

# Die Schule als „soziale Heimat“

Festakt zum Abschluss der Sanierung in Ettringen - Medaille für den Hausmeister

**Ettringen (mz).** Vor 50 Jahren wurde in Ettringen ein neues Schulgebäude eingeweiht, das damals als „Musterbeispiel einer Dorfschule“ galt. Dieser runde Geburtstag und der Abschluss der inzwischen notwendig gewordenen Sanierung wurde in einer würdigen und eindrucksvollen Feier begangen.

Nachdem Schüler und Lehrkräfte schon intern mit vielen Aktivitäten wie Spiel und Tanz, Ausstellungen und kulinarischen Schmäckerln den Geburtstag gebührend gefeiert hatten, konnte Rektorin Ute Wolfram an der Spitze ihres Lehrerkollegiums eine große Zahl von Ehrengästen aus Schule, Politik und Wirtschaft begrüßen. Besonders freute sie sich über den Besuch vieler ehemaliger Lehrkräfte und der damaligen Hausmeisterin Dora Sorocean.

Mit einem Rückblick auf besondere Ereignisse

und Schlagzeilen des Jahres 1953 sowie Musik und einer reizenden „Schülermodenschau“ der Klasse 4b, ergänzt von einem Gedicht über die Schule in den 50-er Jahren von der Schulsekretärin Ilse Tschiedert und einigen Anekdoten aus der damaligen Zeit begann der kurzweilige und abwechslungsreiche Festakt.

Rektorin Ute Wolfram spannte den Bogen von der ärmlichen Nachkriegszeit über die anerkannten baulichen und finanziellen Leistungen der Gemeinde, den guten Ruf der Ettringer Volksschule, die Gründung des Schulverbandes mit Markt Wald und Oberneufnach und weitere Baumaßnahmen bis zur Vorstellung der heutigen Albert-Schweitzer-Schule anhand einer modernen Power-Point-Präsentation. Sie zitierte Staatssekretär Karl Freller der bei einem kürzlichen

Besuch äußerte: „Eine Schule wie die in Ettringen widerspricht allen negativen Vorurteilen, die bezüglich unserer Volksschulen leider immer noch in den Köpfen stecken.“

Im Reigen der Grußworte betonte Bürgermeister Walter Wörle aus Markt Wald als „Juniorpartner seit 35 Jahren“ die Vorteile des Schulverbandes für beide Seiten und lobte das Engagement und die gute Arbeit von Schule und Kommune. Schulamtsdirektor Herbert Sedlmair überbrachte die Grüße von Landrat Dr. Hermann Haisch und beleuchtete die heutige Situation und Aufgabe der Schule als soziale Heimat für die Schüler,

## „Vom Lernraum zum Lebensraum“

die pädagogischen Optimismus und täglichen Einsatz der Lehrkräfte erfordere. Er zeigte den Weg der Schule vom Lernraum zum Lebensraum und bezeichnete Investitionen in die Zukunft als Aufgabe der heutigen Generation. „Einsparungen im Bildungsbereich kosten unsere Kinder die Zukunft.“ Die Ettringer Schule sah er auf dem richtigen Weg und dankte dem Schulverband für sein finanzielles Engagement.

Elternbeiratsvorsitzender Gerold Bittner nannte das Motto Albert Schweitzers „Ehrfurcht vor dem Leben“, wünschte der Schule in den jetzt sehr guten äußeren Bedingungen stets engagierte Lehrer und leistungsbereite Schüler und sicherte Aufgeschlossenheit und gute Zusammenarbeit von Seiten des Elternbeirats zu.

Bürgermeister Robert Sturm gab als Schulverbandsvorsitzender einen kurzen historischen Rückblick über das Ettringer Schulwesen seit 1600 und listete wichtige Etappen und Investitionen im Schulbereich auf. Er lobte den Weitblick seiner Vorgänger, die Bereit-



Für seinen besonderen Einsatz für die Schule wurde Hausmeister Anton Schwarzenbacher (links) geehrt. Die Laudatio hielt Alfred Spicker. Bilder: mz

[www.ettringen.info](http://www.ettringen.info) - Archiv Dr. Kleint

schaft des Gemeinderates, den Einsatz der Verwaltung sowie die Zuverlässigkeit und Qualitätsarbeit der beteiligten Firmen. Dass die Sanierung länger als geplant gedauert habe sah er im Rückblick als Vorteil, weil dadurch auf Neuerungen durch die Schulreform eingegangen werden konnte. Ingenieur Wagner, der verantwortliche Bauleiter, freute sich über die gelungene Sanierung, die er bis auf einigen kleinen Nachholbedarf im Außenbereich und Verkehrsgarten als abgeschlossen bezeichnete. Auch er bedankte sich für die harmonische Zusammenarbeit mit Gemeinde, Schulleitung und Firmen und wünschte der Schule viele lernwillige Kinder und eine gute Zukunft. Auch die Klassensprecher trugen ihre guten Wünsche mit einem bunten Blumenstrauß vor.

Musikalisch umrahmt von Instrumental- und Liedbeiträgen wurde Hausmeister Anton Schwarzenbacher mit der Albert-Schweitzer-

Medaille für seinen besonderen Einsatz an der Schule geehrt. Lehrer Alfred Spicker übernahm die Laudatio und hob die stete Hilfsbereitschaft auch über seine Dienstpflicht hinaus, seine Aufgeschlossenheit und Heiterkeit lobend hervor.

## Fetzige Tänze

Nach einer fetzigen Tanzvorführung der fünften, sechsten und siebten Klassen in der großen Pausenhalle fand die gelungene Feier ihren kulinarischen Abschluss im Bistro. Die 9. Klassen mit ihren Hauswirtschaftslehrerinnen Klaudia Kornes und Gertrud Schneider und die neu gegründete Schulfirma „Alberts“ hatten ein festliches und reichhaltiges Buffet aufgebaut. Bei köstlichen Brötchen und Drinks bot sich Gästen und Mitwirkenden Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und Austausch von Erinnerungen.



Mit einem bunten Blumenstrauß trugen die Klassensprecher ihre guten Wünsche vor.